

Geibel, Emanuel: Schon reift es nachts im Wiesengrunde (1833)

1 Schon reift es nachts im Wiesengrunde,
2 Und dennoch gehn, vom Sonnenhauch
3 Gelöst in warmer Mittagstunde,
4 Noch Knospen auf am Rosenstrauch.

5 So treibt, obwohl es herbstlich trauert,
6 Mein Herz, das allzuviel verlor,
7 Doch von Erinnrung überschauert
8 Noch dann und wann ein Lied hervor.

9 Wohl fühl' ich tief dann im Gemüte
10 Dies Wachstum als ein kurzes Glück,
11 Doch nimmer bringt die späte Blüte
12 Den längst verlorenen Mai zurück.

(Textopus: Schon reift es nachts im Wiesengrunde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/618>)